Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 139 (2013)
Heft: 9: Verdichten ist...

Inhaltsverzeichnis

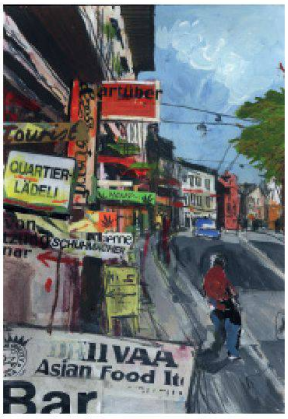
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Szenariobild «Kulturelle Vielfalt als Bereicherung» aus dem Projekt Nachhaltige Quartierentwicklung Basel-/Bernstrasse Luzern. (Illustration: Luca Schenardi)

VERDICHTEN IST ...

Dass verdichtetes Bauen angesichts der Zersiedlung unserer Landschaft und des wachsenden Drucks auf die Städte nötig ist, darin sind sich Planerinnen und Stimmbürger weitgehend einig. Nicht jedoch über das Wie und Wo. Das Angstbild von gesichtslosen Trabantensiedlungen auf Abstimmungsplakaten gegen die Revision des Raumplanungsgesetzes ist ein Indiz dafür, dass die Diskussion bisher zu einseitig geführt worden ist. Quartiere sind nicht allein wegen ihrer dichten Bebauung lebendig, sondern auch, weil sie sozial dicht sind, also eine vielfältige, gemischte Bevölkerung haben, und weil sie funktional dicht sind, also Wohnen, Arbeiten und Einkaufen eng beieinanderliegen. Zu einer qualitativ hochwertigen Dichte mit mehr Begegnungen und weniger Mobilität, mehr Angeboten und höherer Lebensqualität gehört auch, dass die Geschichte und vertraute Ecken erhalten bleiben dürfen. Und nachhaltig ist die Dichte nur, wenn sie nicht auf Kosten von Erholungsräumen geht und die Artenvielfalt fördert. Wird diese Vielschichtigkeit beim Verdichten nicht beachtet, machen Reboundeffekte seine Vorteile zunichte.

Ein anspruchsvolles Programm, dessen Umsetzung viele Fragen stellt – dessen Ziele und Mechanismen aber deutlicher werden, wenn das in verschiedenen Disziplinen vorhandene Wissen zusammengetragen wird. Dies versucht der Artikel «Vierfach verdichten». Er lanciert eine Heftreihe, die wir 2013 dem Verdichten widmen und die viele Facetten des Themas genauer untersuchen wird. Der zweite Beitrag stellt die Arbeit des Vereins BaBeL vor, dem es gelingt, das Luzerner Quartier Untergrund zusammen mit der Bevölkerung wiederzubeleben und eine soziale Dichte zu schaffen, die inzwischen auch bauliche Veränderungen zugunsten des Viertels nach sich zieht. Gerade am Beispiel eines Stadtteils mit Defiziten zeigt sich, welche Ingredienzien für ein lebendiges Quartier mit hoher Lebensqualität notwendig sind – und dass erst die vielen Köche für die nötige Würze sorgen.

Andrea Wiegelmann, wiegelmann@tec21.ch, **Ruedi Weidmann,** weidmann@tec21.ch

In eigener Sache

Wir freuen uns, Ihnen mit dieser Ausgabe von TEC21 gleich zwei Beilagen zu überreichen: Das Metron-Themenheft «Das Geräusch der Anderen» passt inhaltlich besonders gut dazu. Es befasst sich mit Lärm – einer der grossen Herausforderungen, wenn es um Verdichten geht – und beleuchtet Lärmschutz aus architektonischer, planerischer, psychologischer, soziologischer und rechtlicher Sicht.

Um die Wünsche unserer Leserschaft genauer kennenzulernen, legen wir einen Fragebogen bei. Entwickelt hat ihn das Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung der Universität Zürich; wir bitten Sie, ihn auszufüllen und zu retournieren. Eine digitale Version steht auf espazium.ch zur Verfügung. Unter den Einsendern werden 20 Büchergutscheine im Wert von je 50 Franken verlost. Ihre Teilnahme hilft uns, TEC21 zu verbessern – herzlichen Dank!

5 WETTBEWERBE
Wohnüberbauung Bern Brünnen

12 MAGAZIN
Mehrgenerationen-Giesserei aus Holz

18 VIERFACH VERDICHTEN
Ruedi Weidmann Wir müssen unsere Ortschaften baulich, aber auch funktional, sozial und historisch verdichten, damit sie nachhaltiger und attraktiver werden. Eine These, Gedanken und Fragen zu bisher vernachlässigten Aspekten des Verdichtens.

26 BABEL – EIN QUARTIER GESTALTET SEINE ZUKUNFT
Thomas Glatthard Das Untergrundquartier in Luzern ist dicht, aber die Lebensqualität lässt zu wünschen übrig. Was ein Quartier dagegen tun kann und was sich davon lernen lässt.

33 SIA
SIA-Form Fort- und Weiterbildung | Stellungnahme zur Energiestrategie | «Darum Raumplanung» – Tour 2013

37 MESSE
Natur 2013

45 IMPRESSUM

46 VERANSTALTUNGEN